

Ausgabe
12 - 2021
01 - 2022

Ev.-reformierte und
Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Gemeindebrief




Aus beiden
Gemeinden
Seite 1 - 18

Aus der
altreformierten
Gemeinde
Seite 19 - 26

Aus der
reformierten
Gemeinde
Seite 27– 29

Ein Mann ist in Gewissensnot. Josef, der Zimmermann aus Nazareth, weiß nicht, was er tun soll. Er ist verlobt mit einer jungen Frau namens Maria, die scheinbar von einem anderen Mann schwanger ist. Was kann Josef tun ohne Maria in die Gefahr zu bringen, wegen Ehebruchs verklagt zu werden? Löst er heimlich die Verlobung, könnte Maria diesen anderen Mann heiraten und die Gefahr für sie wäre vorüber. Dann aber ergibt sich für Josef eine unerwartete Lösung des Problems.

Der Evangelist Matthäus schildert in seinem Evangelium die Ereignisse wie folgt:



¹⁸Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. ¹⁹Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen.

²⁰Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. ²¹Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. ²²Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht:

²³»Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

²⁴Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. ²⁵Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

Viele Religionen sehen in Träumen einen Weg, auf dem sich die Gottheit dem Menschen offenbart. Auch die Bibel geht davon aus, dass Träume Gottes Willen zeigen können. Josef jedenfalls wusste nach seinem Traum, was Gottes Wille war und wie sein Leben in die Geschichte Gottes mit den Menschen eingebettet ist.

Kurz nach der Geburt Jesu kommt es wieder zu einer brenzligen Situation. Josef ist ein Nachkomme König Davids. Weil er aus der Familie von David stammt, ist er selbst und damit auch sein Sohn Jesus ein möglicher Kandidat für die Königswürde in Israel. Denn einst hatte der Prophet Nathan im Namen Gottes König David zugesagt, dass alle zukünftigen Könige in Israel aus der Familie Davids stammen würden. Von Astrologen aus Persien hatte auch der amtierende König Herodes erfahren, dass der neue König Israels geboren worden sei. Josef sieht die drohende Gefahr für seine Familie. Aber auch in dieser Notsituation lässt Gott ihn nicht im Stich. Der Evangelist Matthäus berichtet:

¹³Als sie (die Sterndeuter) aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

¹⁴Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten ¹⁵und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Zum zweiten Mal offenbart Gott Josef seinen Willen im Traum. Mit Josefs Hilfe verwirklicht sich der Plan Gottes zur Rettung der Menschheit. Auch wir träumen, in der Nacht und am Tag. An unsere nächtlichen Träume erinnern wir uns oft nicht, aber man weiß, dass ohne Träumen unsere Seele nicht gesund bleibt. Am Tag träumen wir von einer besseren Welt. Und wenn wir an das Weihnachtsfest denken, träumen wir zunächst erst einmal von guten Stunden im Kreis der Familie, aber dann auch von friedlichen Zeiten auf Erden.

Gott nimmt unsere Träume ernst, er träumt mit uns, lässt uns träumen, lässt Träume wahr werden. Und das besonders in kritischen Situationen. Das diesjährige Weihnachtsfest wird wohl wieder von der Coronapandemie überschattet sein. Aber wir dürfen gewiss sein, dass Gott uns die Kraft gibt, die Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen wahrzunehmen, die im Umgang mit der Pandemie auf uns lastet. Gottes Frieden, Gottes Liebe erfüllt unsere Träume.

Pastorin Eva-Maria Franke

Die Kirchenräte beider Gemeinden und das Redaktionsteam wünschen allen Gemeindemitgliedern eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleibt behütet und gesund.



Aus den Kirchenräten

Besuch im Landeskirchenamt in Leer



Gespräch mit Herrn Dr. Johr

Am 6. September 2021 haben vier Kirchenratsmitglieder der beiden Gemeinden - Jan Meyer, Bernd Prenger, Heindrun Arends und Ingo Derks – zusammen mit Pastorin Eva Maria Franke den Vizepräsidenten der reformierten Kirche, Herrn Dr. Helge Johr, im Landeskirchenamt in Leer besucht.

Der Besuch war bereits lange geplant, jedoch immer wieder wegen der Pandemie verschoben worden.

Wir haben ein angenehmes Gespräch geführt. Wir haben aufgeführt, dass wir nicht nur eine Pastorenstelle teilen (pro Gemeinde je 40 Prozent), sondern viele Angebote und Aufgaben bereits in Zusammenarbeit geleistet und angeboten werden. Ohne die gute gemeinsame ehrenamtliche Arbeit in beiden Gemeinden wäre das gar nicht möglich.

Herr Johr stellte daraufhin selbst fest, dass die beiden Gemeinden durch die Zusammenarbeit inzwischen sehr eng miteinander verbunden seien. Eine Trennung der Pfarrstelle würde von den Gemeindegliedern kaum verstanden werden und zu großem Schaden führen. Es handele sich sicher um zwei eigenständige Kirchengemeinden, aber die Pfarrstelle sollte wie die einer Kirchengemeinde betrachtet werden.

Herr Johr konnte uns daraufhin versprechen, dass er von reformierter Seite keinen Einwand sieht, diese Konstellation auch für die Zeit nach Pastorin Eva Maria Franke zu verfolgen. Er hob hervor, dass es sicher ein Segen sei, was in Laar für die Erhaltung einer Pastorenstelle am Ort von den Gemeinden geleistet werde.

Wir haben verabredet, uns im nächsten Jahr wieder zu treffen. Dann wahrscheinlich in Laar.

i.A. Ingo Derks

Klausurtagung in Laar

Die beiden Kirchenräte haben Ende Oktober in einer Klausurtagung über einige grundlegende Themen beraten. Ein Thema war die gemeinsame Konfirmation bzw. das Ablegen des öffentlichen Glaubensbekenntnisses. In diesem Jahr fand es zum ersten Mal in einem gemeinsamen Gottesdienst statt. Coronabedingt wurde entschieden, den Gottesdienst im Sportpark Vorwald zu halten. Die Frage war jetzt: Wie machen wir das in Zukunft? Nach einiger Überlegung wurde beschlossen: Die Konfirmation/das öffentliche Glaubensbekenntnis sollen in Laar in Zukunft an Palmsonntag stattfinden und zwar in der Kirche, wo auch der Kirchliche Unterricht stattgefunden hat. Das heißt, dass die nächste Konfirmation/öffentl. Glaubensbekenntnis am 10. April 2022 in der altreformierten Kirche stattfindet, vorausgesetzt die Umstände lassen es zu.

Ausführlich wurde gesprochen über das Thema: Kirche nach Corona - was kann aktiviert werden?' Es wurde festgestellt, dass schon einige Gruppen wieder aktiv sind: Kindergottesdienst, Jungschar, Frauenkreise und Frauentreff, Seniorenkreise, Besuchsdienstkreis, und auch der Posaunenchor übt wieder normal. Einige Ideen, das Gemeindeleben wieder aufleben zu lassen, wurden geäußert, wie

- ein Chorprojekt, das schon gestartet war, aber abgebrochen werden musste;
- der „Loarsche Keller“ könnte vielleicht mit neuem Konzept wieder aufgegriffen werden;
- ein Kinderchorprojekt/Musical in Zusammenarbeit mit der Grundschule;
- der abgesagte Kirchentag auf der Grenze sollte nachgeholt werden.

Hier sind Ideen aus der Gemeinde selbstverständlich sehr willkommen. Auch steht und fällt das Gemeindeleben mit der ehrenamtlichen Mitarbeit der Gemeindemitglieder in jeglicher Form. Wer Ideen hat und/oder in irgendeiner Weise mitarbeiten möchte oder kann, melde sich gerne beim Kirchenrat.

Fenna Huisken

Verabschiedung Pastor Bischof



Am 14. November 2021 wurde Pastor Hubert Bischof verabschiedet. Er war 14 Jahre in der katholischen Pfarreiengemeinschaft Niedergrafenschaft tätig.

Im Dorfgemeinschaftshaus Osterwald sprachen Mitarbeiter aus dem Pastoralteam, diverse Angestellte, Kollegen*innen sowie Vertreter von katholischen, lutherischen, altreformierten und reformierten Kirchen und aus der Politik.

In den Grußworten wurde das umfangreiche Arbeitsfeld deutlich: Sechs Kirchen in vier Pfarrgemeinden, Altenhilfe im St. Vincenz Haus, Kindertagesstätten und vieles mehr.

Gewürdigt wurde seine offene Zusammenarbeit mit allen auf Augenhöhe. Die Ökumene verliert mit dem Abschied von Hubert Bischof einen engagierten Vertreter.

Auch wir haben Hubert Bischof und seine Arbeit bei den ökumenischen Kirchenratssitzungen in Laar und Gramsbergen sowie bei der Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Gottesdiensten sehr schätzen gelernt. Wir wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte in der Pfarreiengemeinschaft Merzen-Neuenkirchen-Voltlage alles Gute und Gottes Segen!

Heidrun Arends / Jan Meyer



Foto: jv

Wir stellen vor – den neuen Konfirmandenjahrgang

Fotos und Namen wurden für die Online Version entfernt

Am Sonntag, 19. September, wurde der neue Konfirmandenjahrgang in der altreformierten Kirche vorgestellt und zum kirchlichen Unterricht begrüßt. In den nächsten vier Winterhalbjahren werden sich 8 Gemeindemitglieder auf ihr Öffentliches Glaubensbekenntnis bzw. ihre Konfirmation vorbereiten. Pastorin Franke überreichte den Jugendlichen die Bibeln für den Unterricht, von den Kindergottesdienstmitarbeiterinnen der beiden Gemeinden jeweils mit einem Bibelwort den einzelnen Jugendlichen gewidmet.

Pastorin Franke sagte in ihrer Predigt über Lukas 7,11-16, der Aufweckung des jungen Mannes in

Nain, zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden:

An euch, liebe Konfis, ergeht durch die Geschichte von dem jungen Mann aus Nain die Aufforderung: Steht auf! Bleibt nicht hinter eurer Playstation oder eurem Computer hocken, sondern steht auf und geht raus, raus ins Leben. Steht

auf, geht zur Schule, auch wenn das nicht immer Spaß macht. Lernt was, für euch selbst, aber auch für andere. Geht auf andere zu und reicht helfende Hände. Steht auf und kommt bitte in den Konfirmandenunterricht. Dann können wir miteinander besprechen, was wir über Gott durch Jesus Christus sonst noch erfahren können. Wir können miteinander lernen, wie Gott uns hilft im Leben. Durch die

Geschichte vom jungen Mann aus Nain ergeht an euch, liebe Konfis, die Einladung: Junge Frauen, junge Männer, steht auf. Kommt öfter mal in den Gottesdienst, auch wenn ihr Sonntagmorgen lieber mal länger schlafen wollt. Im Gottesdienst könnt ihr immer wieder die helfende Gemeinschaft mit Gott und seiner Gemeinde erfahren.

Pastorin Eva-Maria Franke



Die Kinder und Mitarbeiter der Jungschar wollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtskarten mit einer kleinen Überraschung verteilen. Die Aktion wird noch einmal in etwas anderer Form durchgeführt. Die Karten sollen, wie im letzten Jahr, selbst gekauft werden und können dann, mit lieben Grüßen und Wünschen an die Empfänger, in den ausgelegten Boxen in den Kirchen oder bei den Mitarbeitern der Jungschar bis zum 5. Dezember abgegeben werden. Diese werden dann am Nikolaustag von den Kin-

dern und Mitarbeitern verteilt. Wir bitten zu beachten, dass nur Mitglieder der Kirchengemeinden oder Häuser innerhalb von Laar und den dazugehörigen Ortsteilen abgeholt werden können.

Die Mitarbeiter der Jungschar

in der altreformierten Gemeinde:
Gina Arends, Guido Arends, Jana Kemkers, Christiane Lichtendonk

in der reformierten Gemeinde:
Kerstin Beuker, Heike Gövert, Jorina Hesselink



Aus dem Besuchsdienstkreis

Um den neuen Mitgliedern einen guten Start zu ermöglichen, aber auch, um die, die schon länger dabei sind, mit neuen Impulsen zu unterstützen, hat der Kirchenrat eine Fortbildung mit Frau Franke angeboten. Diese Veranstaltung wird am 1. Februar um 15 Uhr sein.

Außerdem besteht für interessierte Teilnehmer aus Grafschafter Besuchsdienstkreisen die Möglichkeit, am 5. Februar 2022 in Nordhorn an einem Tages-Seminar mit Pastorin Helene Eißen-Daub und Frau Silke Knieling vom Haus Kirchliche Dienste in Hannover teilzunehmen. Das Thema dieser Veranstaltung ist „Von der Klingel zum Gespräch - beim Besuch miteinander in Kontakt kommen“.

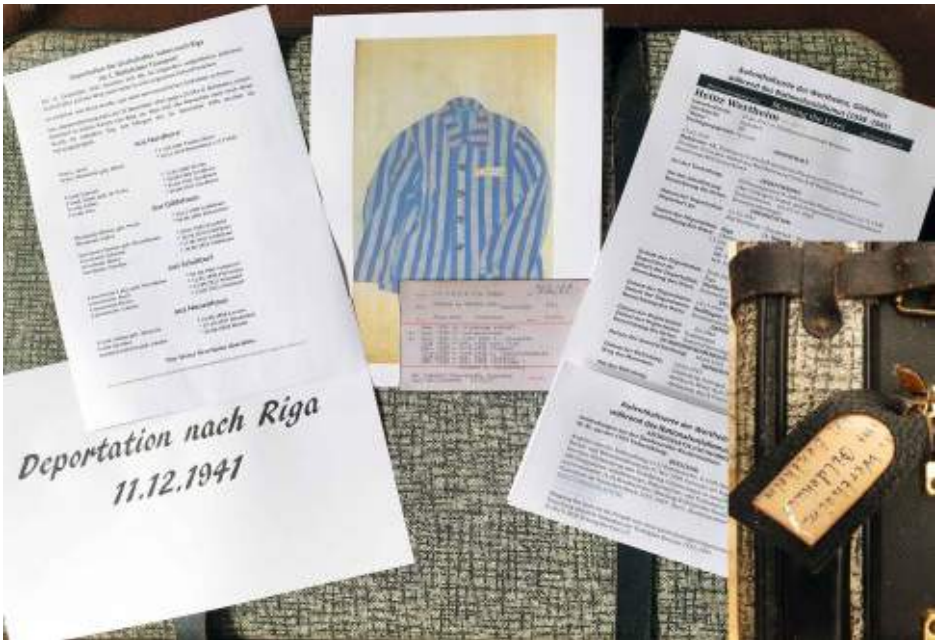
Der Besuchsdienstkreis ist seit 2009 in den beiden Gemeinden unterwegs, um Ältere, Alleinstehende und die, die nicht mehr regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können, zu besuchen. Wir verstehen uns als Teil der Gemeinde und gestalten diese Arbeit im Auftrage der Gemeinde.

Die Kontakte waren in den letzten anderthalb Jahren durch Corona sehr eingeschränkt, doch nun versuchen wir wieder neu zu starten.

Einige Mitglieder sind nach 12-jähriger Tätigkeit ausgeschieden. Doch in den letzten Wochen vergrößerte sich unser Kreis. Wir freuen uns sehr über einige neue Mitglieder.

Die Kosten für dieses Seminar trägt der Kirchliche Dienst. Die Teilnehmer zahlen 10 Euro für Verpflegung; für die Laarer Teilnehmer übernehmen diese Kosten die beiden Gemeinden. Die Einladungen folgen zeitnah.

Margarete Vogel



Vor 80 Jahren:

Der „Bielefelder Transport“ im Dezember 1941 in das Ghetto von Riga

Am 11. Dezember wurden in Neuenhaus, Nordhorn, Gildehaus und Schüttorf Grafschafter Jüdinnen und Juden aus ihren Häusern geholt und am 13. Dezember über Osnabrück, Münster und Bielefeld in das lettische Riga deportiert. Damit die anreisenden emsländischen, Grafschafter und münsterländischen jüdischen Menschen im Ghetto Riga Platz finden konnten, wurden zu-

nächst die dort lebenden lettischen Juden in die umliegenden Wälder getrieben und dort ermordet: mehr als 24.000 Bewohner des Ghettos.

Von den Deportierten der Transporte nach Riga überlebten nur wenige, aus der Grafschaft nur Heinz Wertheim aus Gildehaus.

76 Jahre nach Ende des Nazi-Regimes und des Zweiten Weltkriegs

ges ist heute vielen bewusst, dass in den deutschen Vernichtungslagern, zumal in Osteuropa, Millionen von jüdischen Bürgern, die einmal Nachbarn gewesen waren, getötet wurden. Weitgehend unbekannt geblieben ist der „Holocaust durch Kugeln“: der millionenfache Mord, der nicht in Lagern geschah, sondern auf Feldern, in Wäldern und Dörfern – unlängst noch bedacht von Bundespräsident Steinmeier in Babyn Jar bei Kiew, wo über 35.000 Menschen erschossen wurden.

Der Landkreis Grafschaft Bentheim möchte an diese Vorgänge vor 80 Jahren erinnern. Ein Arbeitskreis aus Vertretern der Kreisverwaltung, der Kommunen und verschiedener Initiativkreise hat ein Programm zum Gedenken zusammengestellt. Am Montag, dem 13. Dezember 2021, wird ab 17 Uhr im Gemeindezentrum der Nordhorner Ev.-altreformierten Gemeinde, Paul-

Gerhardt-Straße, nach einem Grußwort von Landrat Uwe Fietzek über die Geschehnisse um den sogenannten „Ersten Bielefelder Transport“ informiert. Christa Pfeifer wird das Ereignis geschichtlich einordnen; Erika Klanke wird besonders auf das Schicksal Heinz Wertheims eingehen. Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Gymnasiums (EGN) werden die Namen der im Zuge dieses Riga-Transports betroffenen Menschen und ihre Schicksale benennen. Die musikalische Gestaltung hat die Sängerin Katharina Pasternak übernommen.

Zu dieser kostenfreien Veranstaltung, bei der auch weiteres schriftliches Informationsmaterial bereitgehalten wird, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Teilnehmen können allerdings nach den geltenden Corona-Regeln nur Geimpfte und Genesene (2 G).

Text und Foto: Gerhard Naber,



Wichtiger Hinweis

Alle geplanten Termine und Gottesdienste, die im Gemeindebrief angegeben sind, wurden zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ausgesprochen.

Da die Fallzahlen wieder steigen und es zu Einschränkungen kommen kann, die wir aktuell nicht absehen können, informieren Sie sich bitte vorher, ob die Treffen stattfinden.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienstplan Dezember 2021 - Januar 2022

05.12. 10 Uhr 2. Advent	Reformierte Kirche	ÄPn. Heike Wolf, Nordhorn	Türkollekte: Kindertagesstätten im Synodalverband
05.12. 10 Uhr 2. Advent	Altreformierte Kirche	Pn. Franke	Türkollekte: Kindernothilfe
12.12. 10 Uhr 3. Advent	Reformierte Kirche gemeinsam	Singgottesdienst; Team	Türkollekte: Krankenhauspfarrstelle
19.12. 10 Uhr 4. Advent	Altreformierte Kirche	P. Hermes-Gülker, Schoonebeek Abendmahl	Türkollekte: Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim
19.12. 10 Uhr 4. Advent	Reformierte Kirche	Pn. Franke Abendmahl	Türkollekte: Kindergottesdienst
24.12. 15.30 Uhr Heiligabend	Reformierte Kirche	Kinder- gottesdienst / Pn. Franke	Türkollekte: Brot für die Welt
24.12. 15.30 Uhr Heiligabend	Altreformierte Kirche	Kinder- gottesdienst	Türkollekte: Brot für die Welt
24.12. 22 Uhr Heiligabend	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Brot für die Welt
25.12. 10 Uhr 1. Weihnachtst.	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Brot für die Welt
26.12. 10 Uhr 2. Weihnachtst.	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke; Abendmahl	Türkollekte: Brot für die Welt
31.12. 19.30 Uhr Altjahrsabend	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Singkreis

01.01.2022 11 Uhr Neujahrstag	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Brückenschlag Emlichheim
02.01. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Aktionsbündnis gegen Aids
09.01. 10 Uhr	Reformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Partnerschaft mit GBK
16.01. 10 Uhr	Reformierte Kirche	Pn. Franke	Türkollekte: Weltbibelhilfe
16.01. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	Pn. i.E. Annegret Lambers, Veldh.	keine Türkollekte
23.01. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Eylarduswerk
30.01. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Übergemeindliche Diakonie (Synode)
06.02. 10 Uhr	Reformierte Kirche	P. Plawer, Nordhorn	Türkollekte: Schuldnerberatung im Synodalverband
06.02. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	Pn. Franke	Türkollekte: Sozialcafé Lichtblick in Emden

Hinweise zu den Gottesdiensten

Heiligabend, 15.30 Uhr (reformiert)

An Heiligabend findet um 15.30 Uhr an der Reformierten Kirche ein Open Air Gottesdienst für alle statt. Der Posaunenchor wird musikalisch begleiten. Wir bitten um Anmeldung bis zum 4. Advent (19. Dezember) bei Pastorin Franke. Alle Kinder werden gebeten, eine kleine batteriebetriebene Lichterkette mitzubringen.

Hinweise zu den Kollekten

5. Dezember - Kindertagesstätten im Synodalverband (reformiert)

Kinder sind unsere Zukunft. Um gut in ihr Leben starten zu können, brauchen sie besondere Fürsorge. Die Ev-ref. Kindertagesstätten im Synodalverband leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Ob neue Kinderbibeln oder Projekte zur musischen Bildung, Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit oder zum Miteinander der Kulturen: Mit Ihrer Kollekte investieren Sie in die Zukunft unserer Kinder.



12. Dezember – Krankenhauspfarrstelle (reformiert)

Seelsorge ist eine der Hauptaufgaben von Kirche. Für unseren Synodalverband arbeitet Pastor Rolf-Christian Wangemann als Krankenhausseelsorger in der Euregio-Klinik in Nordhorn. Er ist wichtiger Gesprächspartner sowohl für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige als auch für die Klinikmitarbeiter. Die Kollekte soll dazu beitragen, diese seelsorgerliche Arbeit auch für die Zukunft sicherzustellen.



19. Dezember – Kindergottesdienst (reformiert)

19. Dezember - Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim (altreformiert)

Sehen, Erkennen, Handeln - Unser Einsatz für Menschen, die Hilfe benötigen. Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen. Christinnen und Christen ist es wichtig, dass ihr Glaube nicht nur in Predigt und Gottesdienst sichtbar wird, sondern auch in der praktischen Hilfe für den Nächsten. Kirche ist Diakonie - sie geschieht vor Ort in den Gemeinden.



Dazu gibt es die verschiedenen Beratungsstellen und Einrichtungen. Sie verstehen sich als Dienstleister für die Menschen. So verschieden Menschen sind, so verschieden sind die Notlagen, in die sie geraten. Manche Notlagen erfordern professionelle Unter-

stützung. Wichtigste Ziele von Beratung und Begleitung sind Selbststärkung und gesellschaftliche Teilhabe. Die Diakonie berät und begleitet kostenlos und unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung. Die Gespräche sind vertraulich, weil die Mitarbeitenden der Schweigepflicht unterliegen. Engagiert und kompetent setzt die Diakonie sich für Menschen ein, die auf Hilfe angewiesen sind, damit sie ihre Würde nicht verlieren und ihr Leben möglichst wieder selbst bestimmt führen können. Die Diakonie versteht sich auch als Anwältin der Schwachen und benennt öffentlich die Ursachen von sozialer Not gegenüber Politik und Gesellschaft.

24. und 26. Dezember - Brot für die Welt (reformiert)

Unser Leben hat sich durch die Corona-Pandemie stark verändert. Für viele Menschen in unserem Land brachte sie große Belastungen und Sorgen. In den armen Ländern dieser Welt sind die Auswirkungen für die Menschen noch viel drastischer. Dort bedeutet Corona für viele schlicht: Hunger.

Schon vor Ausbruch der Pandemie mussten mehr als 150 Millionen Kinder und Jugendliche zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Durch Kinderarbeit wird weltweit fast jedem zehnten Kind die Chance auf eine bessere Zukunft genommen.

Am Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen sammeln wir für die Aktion „Brot für die Welt“. „Kindern Zukunft schenken“ lautet das Motto der diesjährigen Aktion. „Schule statt Kinderarbeit“, darum geht es. Mit unserer Spende kann „Brot für die Welt“ vielen Kindern helfen, den Weg in eine bessere Zukunft zu finden.



24. und 25. Dezember - Brot für die Welt (altreformiert)

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der ev. Landes- und Freikirchen in Deutschland und ihrer Diakonie. In mehr als 90 Ländern rund um den Globus hilft es armen und ausgegrenzten Menschen ihre Lebenssituation zu verbessern. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Ernährungssicherung. Denn in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt die arme und ländliche Bevölkerung darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen. Daneben setzen wir uns auch für die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung ein. Denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung - wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.





31. Dezember – Singkreis (reformiert)

1. Januar 2022 - Brückenschlag Emlichheim (ref.)

Der Brückenschlag in Emlichheim unterstützt Bedürftige. Armut wird ein immer größeres Thema in unserer Gesellschaft, quer durch alle Altersgruppen. Im Brückenschlag Emlichheim werden Lebensmittel, die ansonsten vernichtet würden, an bedürftige Menschen weitergegeben. Insbesondere Alleinerziehende, Familien mit Kleinkindern, Rentner und Geflüchtete zählen zu den Kunden.



2. Januar - Aktionsbündnis gegen AIDS (altreformiert)

Das Aktionsbündnis gegen AIDS setzt sich für das Menschenrecht auf Gesundheit für alle ein. Wir wenden uns insbesondere gegen jegliche Diskriminierung von Menschen, die mit HIV leben oder besonders gefährdet sind. Solidarität und Gerechtigkeit bilden die Grundlage unseres Handelns.



Im Bündnis engagieren sich Menschen und Organisationen gemeinsam für den Zugang zu HIV-Prävention, Behandlung, Betreuung und Pflege für alle Menschen. Wir setzen uns dafür ein, dass Deutschland und Europa einen fairen Beitrag für ein Ende von Aids weltweit leisten. Dafür müssen Gesundheitssysteme global gestärkt und der Zugang zu Medikamenten nachhaltig gesichert werden. Denn: Leben ist ein Menschenrecht.

9. Januar - Partnerschaft mit GBK (reformiert)

Bereits seit einigen Jahrzehnten gestalten wir als reformierte Christinnen und Christen in der Grafschaft eine Partnerschaft zu einem Kirchenkreis auf Nordsumatra in Indonesien, der Klassis Dairi. Die dortige reformierte Kirche, die Evangelische Karo-Batak Kirche, ist eine sehr junge Kirche, die ein starkes geistliches Leben hat. Der Austausch tut beiden Seiten gut.



16. Januar – Weltbibelhilfe (reformiert)

Mit der heutigen Kollekte sollen Christen auf der Welt mit Bibeln unterstützt werden. In einer von Korruption geprägten Gesellschaft wollen viele Menschen mehr über Gott erfahren und wünschen sich eine Bibel. Doch viele Familien können sich keine leisten. Die Weltbibel-



hilfe der deutschen Bibelgesellschaft möchte den Wunsch von Christinnen und Christen nach Bibeln unterstützen. Mehr dazu auf www.weltbibelhilfe.de

23. Januar – Eylarduswerk (altreformiert)

Das Eylarduswerk ist eine diakonische Einrichtung der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe in Gildehaus und bietet erzieherische, schulische und therapeutische Hilfe an. Durch ihre Arbeit trägt das Eylarduswerk dazu bei, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien zu verbessern und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.



30. Januar - Übergemeindliche Diakonie (Synode)

Die Kollekte für die übergemeindliche Diakonie dient der (Mit-) Finanzierung verschiedener diakonischer Aufgaben der Ev.-altreformierten Kirchen.



Aus dem Kirchenrat

Der Kirchenrat hat nach der ersten Sitzung im Juli zwei weitere Sitzungen abgehalten, im August und im November. In der Zwischenzeit hatten wir gemeinsame Sitzungen mit dem reformierten Kirchenrat bzw. die Klausurtagung (Bericht darüber an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief).

Wir sind froh, dass viele Gruppen ihre Arbeit wieder aufgenommen haben (Kindergottesdienst, Jungschar, Frauenkreis, Seniorenkreis, Besuchsdienstkreis etc.). Al-

lerdings ist dies auch mit Arbeit für den Kirchenrat verbunden, da selbstverständlich viele Fragen zu klären sind, wie im Moment verfahren werden darf. Wir hoffen genügend Hilfestellung zu geben und entscheiden nach bestem Wissen und Gewissen.

Dies betrifft selbstverständlich auch die Gottesdienste. Auch wenn wir uns in Zeiten von Corona befinden, versuchen wir geltende Regeln beizubehalten, um in Zukunft besser planen zu können.

Viele Gemeindeglieder bemerken, dass „sehr viele“ Gottesdienste in der reformierten Kirche stattfinden. Dass dies den Anschein hat, liegt unter anderem auch daran, dass alle „besonderen“ gemeinsamen Gottesdienste in diesem Jahr im reformierten Hause stattfinden. Dies wechselt jedes Jahr. Dies bedeutet, dass in 2022 diese Gottesdienste im altreformierten Haus sind.

Der Wunsch einiger Gemeindeglieder, dann einen zweiten Gottesdienst im altreformierten Haus anzubieten, da im reformierten Haus weniger Besucher Platz finden, wäre logisch, wenn wir regelmäßig Gemeindegliedern absagen müssten bei der Anmeldung. Das ist aber nicht der Fall, da meist alle gemeinsamen Gottesdienste nicht voll besetzt sind. Wir haben diskutiert, wie wir allen gerecht werden könnten, sahen aber auch die Gefahr der Trennung bei gemeinsamen Gottesdiensten durch einen zweiten angebotenen Gottesdienst in unserem Haus.

Wir bitten daher um Verständnis, dass es uns besser erscheint, eine zu Corona-Zeit „voll“ besetzte Kirche bei gemeinsamen Gottesdiensten zu haben, als zwei Gottesdien-

te mit noch dünner besetzten Bankreihen.

Im Oktober haben wir wieder mit den Hausbesuchen gestartet und hoffen alle geplanten Termine durchführen zu können.

Im Gottesdienst an Heiligabend wünschen wir uns einen Gottesdienst für und von unseren Kindern. Pastorin Franke ist dieses Jahr bei der reformierten Gemeinde, und somit freuen wir uns auf ein „Krippenspiel“ der Kinder des Kindergottesdienstes. Allerdings müssen auch dann, nach heutigem Stand, die Coronaregeln mit Hygienekonzept eingehalten werden. Vorstellbar ist aber, dass auch der hintere Raum (Kindergottesdienst-raum) an Weihnachten mit genutzt werden soll.

Der Kirchenrat wünscht allen Gemeindegliedern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen behüteten Jahreswechsel, in der Gewissheit, unter dem Schutz und Segen des einen Herrn zu stehen!

Für den Kirchenrat
Ingo Derks

Herbstsynode der EAK

Die Herbstsynode fand am Samstag, 13. November 2021 in Nordhorn im altreformierten Gemeindehaus statt ...- immer noch „auf Abstand“. Für die altreformierte Gemeinde Laar nahmen Fenna Huisken und Johann Vogel an der Versammlung teil. Pastorin Franke war Abgeordnete der gleichzeitig stattfindenden Synodalverbandssitzung Grafschaft Bentheim der reformierten Kirche.

Einige Mitteilungen/Ergebnisse/Beschlüsse (ausführlicher Synodebericht siehe demnächst im Dezember-Grenzboten)



- Die Synode beauftragt den Ausschuss für Kirche und Theologie, die Ordnung für Ältestenprediger und -predigerinnen zu überprüfen, ggf. zu ändern und einer nächsten Synode vorzulegen.
- Die Visitationen, die in 2019 coronabedingt ausfallen mussten (u.a. in Laar) werden in 2022 nachgeholt.
- Nach der Vorarbeit durch den Verwaltungs- und Planungsausschuss (VPA) beschließt die Synode:
 - a) den Ausbildungstopf „Vikariate“ ab 2022 jährlich mit 20.000 Euro auf-

zufüllen, bis jeweils wieder 100.000 Euro erreicht sind.

b) für 2022 folgende Haushaltsansätze: Synodekasse 130.000 Euro, Kasse „Gegenseitige Hilfe“ 5.000 Euro und Pensionskasse 210.000 Euro.

- Mit dem traditionellen Jahresprojekt wird in 2022 der Aufbau einer Diakoniestation für Kranken- und Altenpflege in Ocna Mures, einer Kleinstadt in Rumänien, unterstützt.

- Hilde Graalman aus Ihrhove ist neues Mitglied im Diakonieausschuss (für Pastorin Nina Ziegler-Oltmanns).

- Die Synode weist auf einen Vortrag zum Thema „Trauung gleichgeschlechtlicher Paare“ hin, der über YouTube noch einige Zeit abrufbar ist. Dieser Vortrag von Prof. Plasger ist während einer Amtsträgerkonferenz Anfang November gehalten worden. Er ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=LD4DxX3X6ho>

Die Frühjahrssynode 2022 soll am Mittwoch, 4. Mai, in Veldhausen stattfinden.

Text und Foto: jv



Wie sich die Knospen
des Barbarazweiges
bis Weihnachten öffnen,
so soll sich auch der Mensch
dem kommenden Licht auftun.

Johann Georg Fischer

Die Diakoninnen informieren

Kollekten-Ergebnisse (Zeitraum 9. September - 10. November 2021)

Weihnachtspäckchenkonvoi	335,51 €
Kirchenmusik (Synode)	247,80 €
Kirchenkasse	215,57 €
Brot für die Welt	2.765,00 €
Rumänienhilfe	1.558,24 €
Diakoniekasse	102,46 €
Reformierte Kirchen in Osteuropa	261,00 €
Beratungsstelle Hobbit	118,10 €

Bankverbindung für die Überweisung von Gaben:

Name: Ev alt.ref Gemeinde Laar
IBAN: DE94280699564850021606
BIC: GENODEF1NEV

Zitat
„Geht mit euren Mitmenschen

so um, wie ihr selbst auch behandelt werden wolltet!
Tretet ein für die Armen in Deutschland und in der ganzen
Welt, weil ihr selbst ein besseres Leben habt, wenn ihr es
nicht gegen die anderen lebt, sondern mit ihnen!“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Zur Kollekte „Weihnachtspäckchenkonvoi“

Familie Huisjes aus Wilsum, die seit einigen Jahren als eine der offiziellen Sammelstellen des Weihnachtspäckchenkonvois engagiert Päckchen für Kinder aus den ärmsten osteuropäischen Ländern sammelt, bedankt sich für unsere getätigte Spende aus der Kollekte im September in Höhe von 335,51 Euro.

Im Zeitraum Oktober bis Mitte November konnten tolle Päckchen für Kinder bis 15 Jahren gespendet werden. Von unserer Geldspende konnten viele Dinge wie Malutensilien, Schulbedarf, Hygieneartikel, Kleidung wie Handschuhe und Mützen sowie haltbare Süßigkeiten angeschafft werden. Durch unsere und weitere Spenden konnte Familie Huisjes zusätzliche 90 Päckchen zusammenstellen, die Anfang Dezember auf den Weg nach Bulgarien, Moldawien, Rumänien und in die Ukraine gebracht werden.

Heidrun Arends



Aus dem Frauenkreis

Seit dem 5. Februar 2020 hatte sich der Frauenkreis aufgrund der pandemischen Lage nicht mehr treffen können. Doch dürfen wir seit geraumer Zeit unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen wieder beisammen sein. Nach einigen Überlegungen möchten wir unsere Runde in Zukunft etwas lockerer und geselliger gestalten. Alle Frauen, die Lust und Ideen haben, können einen Nachmittag vorbereiten.

Zu Beginn der Frauenkreisstunde, die um 14.30 Uhr beginnt, hören wir eine Andacht, es wird gesungen und ein Gebet gesprochen. Danach wird über ein bestimmtes Thema diskutiert. Bei einem der letzten Treffen hörten wir einige Auszüge aus dem Buch „Niemals aufgeben!“ von Peter Hahne, die zu einem Gespräch anregten. In einer weiteren

Stunde sahen wir den Film „Die Hütte! Ein Wochenende mit Gott“. Im Dezember werden wir dann zu einer gemütlichen Adventsfeier wieder zusammenkommen.

Wichtig sind uns auch die Gespräche untereinander bei Kaffee, Tee und Kuchen. Zum Ende der Stunde werden auf freiwilliger Basis Spenden eingesammelt. Ein Teil wird für anfallende Unkosten aufgewendet; der andere Teil wird am Ende des Jahres für einen guten Zweck weitergereicht. Mit einem Schlusslied beenden wir unsere Frauenkreis-Zusammenkunft.

„Neue“ und auch „alte“ Gesichter sind bei uns immer herzlich willkommen!

gd

Unsere Termine - Dezember 2021 / Januar 2022		
Frauenkreis	Mittwoch, 1. Dezember 2021 Adventsfeier Mittwoch, 5. Januar 2022 Jahreslosung 2022	14.30 Uhr 14.30 Uhr
Jungschar	Montag, 6. Dezember Karten verteilen Dienstag, 14. Dezember 21 und 25. Januar 22 bei reformiert Mittwoch, 12. Januar 2022 bei altreformiert	15.30 – 17 Uhr 18 – 19.30 Uhr
Gemeindebrief	Dienstag, 4. Januar 2022 Redaktionssitzung Sonntag, 9. Januar 2022 Redaktionsschluss	19 Uhr
Seniorentreff	Freitag, 17. Dezember 2021 Adventsfeier	14.30 Uhr
Kirchenrat	Mittwoch, 8. Dezember 2021 Mittwoch, 12. Januar 2022 Kirchenratssitzung	20 Uhr
Besuchsdienst- kreis	Dienstag, 1. Februar 2022 Schulung in Laar Samstag, 5. Februar 2022 Tagesseminar in Nordhorn	14.30 Uhr 10 – 16 Uhr
Konfirmanden- unterricht	Mittwoch, 8., 15., 22. Dezember 2021 Mittwoch, 12., 19., 26. Januar, 2. Februar 2022 Gruppe 1 Gruppe 4 Montag, 6., 13., 20. Dezember 2021 Montag 10., 17., 24., 31. Januar 2022 Gruppe 2	15.30 - 16.15 16.30 – 17.15 15.30 – 16.15
Altpapiercon- tainer	Mittwoch, 8. Dezember 2021 Mittwoch, 12. Januar 2022 bei der altreformierten Kirche	

Aus dem Seniorenkreis

Beim letzten Treffen am 12. Oktober berichtete Frau Pastorin Eva Maria Franke ausführlich und eindrücklich von ihrer früheren Wirkungsstätte in Österreich. Es wurde deutlich, dass die Gemeinden in Bludenz und Laar sehr unterschiedlich sind.

Der Einzugsbereich der Gemeinde Bludenz ist etwa so groß wie die Grafschaft Bentheim. Die Bildung von Gemeindegruppen ist deshalb schwierig. Da gibt es in Laar viel mehr Möglichkeiten. Frau Franke erwähnte, dass die evangelischen Christen in Österreich eine kleine Minderheit unter der überwiegend katholischen Bevölkerung bilden.

Die 25 Senioren, die sich nach etwa eineinhalb Jahren wieder im Gemeindehaus trafen, freuten sich sehr darüber, sich bei Kaffee und Kuchen austauschen zu können.

Nun laden wir die Senioren ein zum Adventsnachmittag am Dienstag, 14. Dezember um 14.30 Uhr. Frau Franke wird uns eine Andacht halten. Wir wollen Advents- und Weihnachtslieder singen, kurze Geschichten hören und uns bei Kaffee und Kuchen unterhalten.

Anmeldungen nimmt Steven L. bis zum 6. Dezember entgegen.

Im neuen Jahr ist ein Treffen des Seniorenkreises für Dienstag, den 11. Januar um 14.30 Uhr geplant mit Neujahrskuchen und Korinthenbrot. Gerne dürfen Teilnehmer kurze Gedichte und Geschichten vorlesen.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 5. Januar 2022, ebenfalls bei mir.

sl

Aus dem Kindergottesdienst

Am Heiligabend, 24. Dezember, findet um 15.30 Uhr an der Reformierten Kirche ein Open Air Gottesdienst für alle statt. Der Posaunenchor wird musikalisch begleiten. Wir bitten um Anmeldung bis zum 4. Advent (19. Dezember) bei Pastorin Franke. Alle Kinder werden gebeten, eine kleine batteriebetriebene Lichterkette mitzubringen.

Liebe Kinder!

Wir Kindergottesdienst-Helferinnen möchten gerne mit euch am 20. Dezember 2021 um 17.30 Uhr noch einiges für Heiligabend vorbereiten und mit euch üben. Es wäre schön, wenn viele Kinder kommen würden.

Euer Kigo Team



Kollekten-Ergebnisse und Spenden

29.08.21 – Jugendarbeit Synodalverband	69,85 €
26.09.21 – Kindergottesdienst (anl. Taufgottesdienst)	79,70 €
03.10.21 – Brot für die Welt	781,00 €
10.10.21 – Arbeitsgruppe Notfallseelsorge	148,70 €
17.10.21 – Ambulante diakonische Beratungsstelle	72,20 €
31.10.21 – Diakonie eigene Gemeinde	128,40 €
6. und 7.11.21 – Brotkorb des Diakonischen Werkes (6.11. Taufgottesdienst)	149,54 €
Nachtrag altref. Gemeinde (Kollekte anl. Konfirmation für die Jugendarbeit)	83,00 €
Spende Aufnahmetechnik	50,00 €

Vielen Dank für alle Spenden.

Unsere Termine - Dezember 2021 / Januar 2022		
Frauenkreis	Donnerstag, 16. Dezember 2021 Adventsfeier	14.30 Uhr
	Donnerstag, 20. Januar 2022 Neujahrsvisite	14.30 Uhr
Frauentreff	Montag, 13. Dezember 2021 Montag, 10. Januar 2022	jeweils 19.30 Uhr
Jungschar	Montag, 6. Dezember Karten verteilen	15.30 – 17 Uhr 18 – 19.30 Uhr
	Dienstag, 14. Dezember 21 und 25. Januar 22 bei reformiert	
	Mittwoch, 12. Januar 2022 bei altreformiert	
Gemeinde- brief	Dienstag, 4. Januar 2022 Redaktionssitzung	19 Uhr
	Sonntag, 9. Januar 2022 Redaktionsschluss	
Seniorentreff	Dienstag, 14. Dezember 2021 Adventsfeier	14.30 Uhr
	Dienstag, 11. Januar 2022 Neujahrsvisite	14.30 Uhr
Kirchenrat	Dienstag, 14. Dezember 2021 Dienstag, 11. Januar 2022 Kirchenratssitzung	20 Uhr
Besuchs- dienstkreis	Dienstag, 1. Februar 2022 Schulung in Laar	14.30 Uhr
	Samstag, 5. Februar 2022 Tagesseminar in Nordhorn	10 – 16 Uhr
Konfirmanden- unterricht	Mittwoch, 8., 15., 22. Dezember 2021 Mittw. 12., 19., 26. Januar, 2. Februar 2022 Gruppe 1	15.30 - 16.15 16.30 – 17.15
	Gruppe 4	
	Montag, 6., 13., 20. Dezember 2021 Montag 10., 17., 24., 31. Januar 2022 Gruppe 2	15.30 – 16.15
Altpapier- container	Mittwoch, 8. Dezember 2021 Mittwoch, 12. Januar 2021 bei der altreformierten Kirche	

JAHRESLOSUNG

2022

Jesus
Christus
spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Foto: Lotz

Johannes 6,37

Impressum

Gemeindebrief der
Ev.-ref. und der Ev.-altref. Kirchengemeinden Laar
Redaktion: Simon Altena (sa), Pn. Eva-Maria Franke, Jan Hurink (jh), Vincent
Langius (vl), Frieda Meppelink (fm), Anja Trüün (at) und Johann Vogel (jv)
Layout: Simon Altena, Anja Trüün
Homepage: www.laar.reformiert.de und www.altreformiert-laar.de
Auflage: 500 Exemplare
Druck: WirmachenDruck.de, 71522 Backnang

Ev.-ref.: IBAN DE87 2806 9956 4850 3622 02, BIC GENODEF1NEV
Ev.-altref.: DE 94 2806 9956 4850 0216 06, BIC GENODEF1NEV

Redaktionsschluss für die Februar-/ Märzausgabe 2022: 9. Januar